

So, diese Woche ist auch schon fast wieder rum – Zeit für ein Update. Viel gibt es allerdings nicht zu erzählen. Montag waren wir mit Feng und seiner Frau, Mary und Rambo essen. Rambo ist Petra´s neuer Kollege und echt ein lustiger Vogel. Also wie Rambo sieht der nicht gerade aus...eher klein und schmächtig, eklige Zähne und eine Porno-Brille. Aber wirklich lustig ist er! Wir waren Sichuan essen, weil Feng ja daher kommt. Essen war okay, aber es lief, wie es immer läuft, wenn man mit Chinesen essen geht. Die wollen einem was Gutes tun und bestellen nur das Beste! Unter dem Besten verstehen sie aber nicht das, was wir darunter verstehen...leider. Also gab es Hühnerfüße – Feng´s Frau hat die verschlungen, ich habe mich nicht getraut, zu probieren - und Rinderherz. Das war eigentlich auch sehr lecker. Aber man erwartet nach der Frage „Do you like beef?“ nicht unbedingt Herz. Dann gab es noch Algensuppe, komisches Gemüse und richtig leckere „Schnitzel“. Das waren kleine, dünne Rinderstreifen mit Brot paniert – sehr lecker. Und wir hatten mal wieder Schlange. Alles in allem war das Essen aber trotzdem genießbar (was nicht selbstverständlich ist) und Spaß hatten wir auch! Ein bißchen unangenehm wurde es, als Rambo versucht hat, politische Diskussionen zu führen...sollte man ja besser unterlassen. Ein viel zu heikles Thema, wenn man bedenkt, mit welchen „Parolen“ die hier aufgewachsen sind. Außerdem können sie echt in Schwierigkeiten kommen deswegen! Also schnell das Thema gewechselt...

Ab Dienstag war hier in der Firma besuchermäßig die Hölle los! Ein Kollege aus der Produktion aus Hamburg, Japaner, Airbus irgendwelche Firmenvertreter und natürlich wieder ein Audit.

Das Problem ist bei Besuch aber immer – wir haben kein Auto. Also haben wir Dienstag nachmittag damit verbracht, alle Leute aus der Firma zu fragen, ob noch ein Platz im Auto frei ist. Wir sind ja zu dritt und zwei Plätze sind in unserem Auto frei. Eigentlich dachten wir, ein Platz wäre leicht zu finden – aber Pustekuchen! Alle Autos rappelvoll. Einzige Möglichkeit: Jürgen, mein Betreuer. Der nimmt standardmäßig eigentlich niemanden mit. Die beiden (Andy und Petra) haben sich nicht getraut zu fragen, also blieb die Drecksarbeit wieder an mir hängen ;-) War aber kein Problem, Jürgen wollte mich Mittwochs morgens abholen. Dienstag abend hat er mich dann aber noch angerufen - krank! Und Donnerstag und Freitag muss er auch Besucher abholen. Also haben wir jetzt an vier Tagen das Taxi morgens hinnehmen müssen. Zurück kann man mit dem Bus, das ist nicht so das Problem. Man ist nur immer erst um halb 8 oder 8 Uhr zu Hause. Morgens mit dem Bus ist sehr voll und das mit der Haltestelle ist nicht so einfach. Die Haltestellen werden hier ja nicht angesagt, und so muss man die am Aussehen rechtzeitig erkennen. Die Busse fahren aber gerne mal andere Wege und Verlass ist darauf nicht, dass die Haltestelle angefahren wird. Und erkennen ist auch schwierig...wir müssen an der Schnellstraße aussteigen. Jede Haltestelle ist gleich, alle haben eine Betonbrücke.

Ich würde das ja ausprobieren (ich finde es ein bißchen dekadent, jeden morgen mit dem Taxi in der Firma vorzufahren – andere nehmen schließlich auch den Bus), aber die anderen wollen nicht. Und alleine kann man sowas nicht machen. Die Haltestelle ist nicht direkt an der Firma – der Company-Bus holt einen da ab und dann fährt man erst hin. Alles was schwieriger, hier. Zurück geht das, weil „unsere“ Haltestelle erkennen wir mittlerweile.

Die Fahrt dahin mit dem Minibus (8 Plätze) ist auch immer lustig – gestern waren wir 19! Da Tony sich nicht getraut hat, sich noch zwischen Carl und mich zu quetschen,

hatte ich Platz. Einige andere eher nicht ;-) Da haben sogar die anderen Chinesen an der Bushaltestelle gestaunt, als wir alle ausgestiegen sind.

Mittwoch haben wir nach der Arbeit bei Kathi Spaghetti Bolognais gekocht. Wer nicht die ganze Zeit nur Chinesisch essen muss, kann sich gar nicht vorstellen, wie man sich darauf freuen kann! Das Essen hier ist zwar gut, aber die ganzen leckeren Sachen von daheim fehlen halt doch...und wir haben auch wirklich gut gekocht! \*auf die Schulter klopft\*

Das Kantinenessen allerdings kann ich überhaupt nicht mehr sehen. Meistens esse ich trockenen Reis und ein bißchen Gemüse und das Obst zum Nachtisch. Nicht sehr gesund, aber ich kriege nichts Anderes runter! Es ist immer das Gleiche: trockener Reis, eine Suppe (bis auf eine ungenießbar) und mit furchtbar viel Ingwer gewürztes, fettiges und knorpeliges Fleisch mit Gemüse drumrum. Es gibt immer 6 verschiedene Beilagen – heute war keine genießbar.

Manches schmeckt okay, z.B. die Erbsenschoten und die Kartoffelstreifen.

Kantinenessen ist eh ein Erlebnis. Um viertel nach 12 kommt der Koch auf einem Dreirad angeradelt. Hinten drauf sind Metalleimer mit dem Essen drin. Das baut er dann in der Kantine auf. Jeder hackt sich auf einer Liste ab, nimmt sich ein Metalltablett und schaufelt sich dann Essen auf das Tablett. Wie im Gefängnis. Dazu noch Einmalstäbchen und für die Suppe eine Metallschüssel. Umringt von schmatzenden Arbeitern „genießt“ man dann sein Essen. Stilvoll ;-)

Bei Gelegenheit denke ich mal an meinen Fotoapparat und halte das fest...ich weiß auch gar nicht, ob ich das schon mal erzählt habe...wenn ja: sorry.

Nach dem Essen wird immer noch eine Runde spazieren gegangen und dann ist die Pause auch schon rum.

Seit Dienstag haben wir einen Basketballplatz auf dem Gelände – nach dem Essen ist da jetzt immer die Hölle los. Ein Eröffnungsspiel (office vs. workshop) ist schon geplant – allerdings ist klar, wer gewinnt....wir Bürehengste schon mal nicht ;-)

Am Wochenende ist mal wieder Hongkong angesagt und ich bin mir fast schon sicher, dass wir auf dem Rückweg wieder auf dem Fake-Markt landen...:-)

Ein schönes Wochendende allerseits!